

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 277.

Freitag, den 4. October.

1833.

Leipzig im October 1813 und 1833.

Zum zwanzigsten Male kehren im Laufe dieses Monats die merkwürdigsten Tage in der Geschichte Leipzigs zurück, die Tage der Völkerschlacht, welche der Wendepunct des Schicksals von Europa für das gegenwärtige Jahrhundert geworden ist. Immer kleiner wird die Zahl derer, welche Zeugen und Theilnehmer der Schrecken, des Jammers, des Jubels, der Feste waren, von denen im Gefolge des ungeheuren Kampfes unsre Stadt in jenen Tagen erfüllt ward; immer mehr verlieren sich schon die Schilderungen von allen diesen Ereignissen, welche damals von mehreren sachkundigen Männern und trefflichen Erzählern geliefert wurden, und nirgends bietet in unsrer Stadt und in ihren nächsten Umgebungen irgend eine merkliche und in die Augen fallende Spur der Zerstörungen jener Zeit sich noch dar. Die unscheinbare Gedächtnistafel über dem Eingange zur Johannisikirche und der von tausend Vorübergehenden gar nicht bemerkte niedrige Grabhügel am Ausgange des Connewitzer Holzes am Wege nach Raschwitz, mit seinem hölzernen Kreuzchen (über dessen Ursprung, Bedeutung und Erhaltung jedoch ein romantisches Dunkel schwebt) sind das Einzige, was in der Absicht veranstaltet worden ist, die Nachwelt noch daran zu erinnern, was einmal auf dem Boden sich zugetragen hat, über welchem sie im beglückenden Genuße des Friedens und der Freiheit — wie wir zu Gott hoffen — dahin schreiten wird.

Es war daher gewiß ein zeitgemäßer Gedanke, gerade in dem gegenwärtigen Jahre einen möglichst zusammengedrängten Ueberblick der höchst merkwürdigen Ereignisse im Monate October 1813 zu geben, wie er in der eben jetzt von der Hinrichs'schen Buchhandlung angegebene Schrift ausgeführt worden ist:

Historisch-topographischer Wegweiser in die Umgegend und auf die Schlach-

felder von Leipzig. Mit einer Specialcharte. (Saubere cartonirt, mit einer Ansicht von Poniatowski's Denkmale im Gerhard'schen Garten, und vom Denksteine Gustav Adolph's bei Breitenfeld). 16 Groschen.

Das Schriftchen besteht aus einem historisch-militärischen und einem topographischen Theile, welche beide mit unverkennbarer Sachkunde und Genauigkeit abgefaßt sind, und ungemein schätzbare und lehrreiche Notizen über die Vorgänge jener merkwürdigen Tage enthalten, so wie über alle Dörfer und merkwürdigen Punkte im Bereiche des Schlachtfeldes. Die dabei befindliche Charte leistet, was man nur immer fordern kann, und macht selbst die kleineren Eigenthümlichkeiten der Lage und Gegenden bemerklich. Sie ist wahrscheinlich das erste geographische Blatt, auf welchem unser neues Johanniethal seinen Platz gefunden hat. Bei den engen Schranken jedoch, welche durch den Zweck der Schrift gesteckt waren, durfte der Verfasser nicht so tief in das Einzelne eingehen, wie dieß in mehreren frühern Darstellungen der Schlacht bei Leipzig geschehen konnte und geschehen ist, von denen wir nur an zwei erinnern wollen, an unser vortrefflichen Erzählers Friedrich Rochlitz Tage der Gefahr (im sechsten Bande von dessen Auswahl des Besten aus seinen Schriften, Züllichau, 1822), und in des Herrn Obersten v. Odeleben Napoleons Feldzug in Sachsen im Jahre 1813. (Dresden 1816.)

Das zwanzigste Jahr sollte doch aber in der That Leipzig nicht vorübergehen lassen, ohne irgend einen Punct des ungeheuren Schlachtfeldes durch eine Art von Denkmal auszuzeichnen, welches noch in Jahre 1863 und 1913 zu den Nachkommen spräche. Als einen solchen Punct bezeichnet die eben jetzt erschienene Schrift den, freilich bei weitem noch nicht allgemein, sogenannten Monarchenhügel (S. 123) bei Meusdorf, auf welchem die drei verbündeten Fürsten zu

sammentrafen, als der Sieg entschieden war, um die geschlagene französische Armee mit eignen Augen im vollen Rückzuge zu überschauen. Ein zweiter Punct dieser Art dürfte die noch heute unbebaute Stätte der in der Schlacht zerstörten ehemaligen Quandt'schen Windmühle seyn, von welcher die Odelebensche Schrift so ergreifend (S. 396) erzählt: „man hatte dem Kaiser einen hölzernen Schemel unter die ganz durchlöcherete Windmühle gebracht, auf dem er erschöpft von den Anstrengungen der letzten Tage in Schlummer sank. Seine Hände ruheten nachlässig gefaltet im Schooße, er glich in diesem Augenblicke jedem andern unter der Bürde des Geschicks erliegenden Menschenkinde.*) Die Generale standen verdüstert und verstummt um das Feuer und die zurückziehenden Truppen rauschten in einiger Entfernung vorüber. Nach Verlauf einer Viertelstunde erwachte der Kaiser und warf einen großen verwunderungsvollen Blick im Kreise umher, welcher zu fragen schien: wach' ich oder ist's Traum?“ — Vor zwei Jahren standen, diese Schilderung in der Hand, zwei hochachtbare Männer unsrer Stadt am 18. October auf dieser Stelle, ernsthaft mit dem Gedanken beschäftigt, sie durch ein passendes Denkmal zu bezeichnen: Friedrich Harß und Wilhelm Seyffert! — Wer hätte es ahnen können, daß beide, damals noch vollkräftige Männer, den zwanzigsten Jahrestag nicht anbrechen sehen sollten! — Nun, Männer ihres Sinnes und Geistes leben auch jetzt noch unter uns; und es steht zu hoffen, daß sie als Erben des Vorsages ihrer verklärten Freunde auftreten und es nicht zulassen werden, daß ein Gedanke mit ihnen begraben sey, der, schon früher mehrmals ausgesprochen, nur durch einige unausführbare Vorschläge und kleine, jetzt nicht mehr vorhandene, Hindernisse zurückgestellt ward! — Hat uns ja doch unser wackerer Ferdinand Gruner durch seinen Gustavstein auf dem Schlachtfelde von Breitenfeld gezeigt, wie in der Errichtung eines solchen Denkmals Zweckmäßigkeit und Würde mit der größten Einfachheit und wünschenswürdigen Vermeidung eines drückenden Kostenaufwandes sich vereinigen lassen. G.

Anmerk. d. Red. Der vorstehende Vorschlag verdient gewiß volle Beherzigung. Gern öffnen wir die Spalten dieses Blattes einer weitern Besprechung über die Art und Weise, wie derselbe zu verwirklichen seyn wird.

*) Sollte sich nicht einer unsrer Künstler an der bildlichen Darstellung dieser Scene versuchen?

Für Freunde der Tonkunst.

Unsre Stadt hat das Glück, den als Componisten und Virtuosen auf dem Pianoforte rühmlichst bekannten J. P. Pixis in ihren Mauern zu sehen, und wir dürfen hoffen, daß derselbe uns in einem Concerte einen eben so großen Genuß gewähren wird, als seine zahlreichen, trefflichen Tonschöpfungen, durch welche wir uns schon seit einer langen Reihe von Jahren mit dem Geiste des großen Mannes aus der Ferne innig befreundet fühlten. In dieser Gesinnung wird jeder Kunstfreund den großen Künstler begrüßen, der zu den wenigen Männern gehört, welche schon im zarten Jugendalter*) Großes versprechen, sich aber dann durch Nichts abhalten lassen, die erregten Erwartungen auf glänzende Weise zu verwirklichen. Er sowohl, als sein Bruder, F. W. Pixis, ein edles Componisten- und Virtuosen-Brüderpaar, eine seltene und höchst merkwürdige Erscheinung im Gebiete der neuern Tonkunst, sind glücklich zu preisen, daß sie sich durch anhaltendes Studium thätig über das gewöhnliche Schicksal der Wunderkinder erhoben. In ihnen sehen wir jetzt nebst mehreren andern hochverdienten Männern die Grundpfeiler der Musik unsers deutschen Vaterlandes. Wir erinnern nur an die größern Pianoforte-Compositionen, und namentlich an die Trios, mit welchen J. P. Pixis die musikalische Literatur bereichert hat, und welche sich dem Besten, was die neuere Zeit aufzuweisen hat, an die Seite setzen können.

In Begleitung des verehrten Meisters befindet sich seine Pflögetochter, Fräulein Francilla Pixis, welche ebenfalls für uns eine erfreuliche Erscheinung seyn wird, da sie dem ihr vorangeeilten Rufe nach eine treffliche Sängerin seyn soll. Möge unser Wunsch, beide in einem Concerte zu hören, recht bald in Erfüllung gehen! G. Bergen.

*) Er ward zu Mannheim 1788 geboren, und erregte mit seinem ältern Bruder, einem bedeutenden Virtuosen auf der Violine, durch seine große Kunstfertigkeit auf mehreren Reisen, welche er seit 1796 durch Deutschland unternahm, großes Aufsehen.

Deutsch-israelitischer Gottesdienst.

(Im Locale des Musikvereins, dicht am Thomaspfortchen, Nr. 156.)

Schluß des Laubhüttenfestes.

Morgen, Sonnabend den 5. October. Früh: Gottesdienst.

Anfang um 8 Uhr, Predigt halb 10 Uhr.

Freiwillige Subhastation und Auction.

Von des Rathes zu Leipzig Landgericht soll

den 15. October 1833

auf dem Rathhause allhier das zu Lindenau unter Nr. 17 gelegene, von Johann Christoph Carl Hartmann hinterlassene Gut auf Antrag der Erben desselben an den Meistbietenden öffentlich subhastirt werden.

Die Subhastationsbedingungen, so wie die Zubehörungen des Gutes, sind den bei des Rathes Landgericht auf dem Rathhause allhier und in dem Klopffleisch'schen Gasthose zu Lindenau aushängenden Subhastationspatenten beigefügt.

Auch soll Tags darauf,

den 16. October 1833,

von Nachmittags 2 Uhr an, in dem obgedachten Gute mehreres Mobiliar an Vieh, Acker-, Wirthschafts- und Handwerks-Geräthschaften, wovon den Subhastationspatenten ein Verzeichniß beigefügt ist, gegen baare Zahlung in preuß. Courant ebenfalls öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 6. September 1833.

Des Rathes hieselbst Landgericht.

Stodmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 4. October: Hans Heiling, große romantische Oper von Marschner.

Morgen, den 5. October: Des Goldschmieds Tochterlein, altdeutsches Sittengemälde von C. Blum. Hierauf: Die Nasenharmonika, komisch-musikalische Scene von Bayer. Zum Beschluß: Schülerschwänke, oder: die kleinen Wilddiebe, Vaudeville von Angely.

Ausstellung von Kunst- und Gewerbezeugnissen.

Die von der polytechnischen Gesellschaft veranstaltete Ausstellung von Kunst- und Gewerbezeugnissen im Kramer-Innungs-Saale ist

täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr

geöffnet.

Der Eintrittspreis von 2 Groschen à Person wird zum Besten der von der Gesellschaft gestifteten Sonntagsgewerbeschule verwendet.

Das Directorium der polytechnischen Gesellschaft.

Große Auction von Oelgemälden

und Kupferstichen der vorzüglichsten Meister, auch verschiedenen anderen Kunstgegenständen, Dienstags, den 15. October und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Saale des alten Waagegebäudes am Markt allhier, gegen baare Zahlung in preuß. Courant. Die Gegenstände sind Montags, den 14. October, in Augenschein zu nehmen und die Verzeichnisse unter dem Rathhause bei J. Linde zu bekommen.

Ferdinand Förster.

Für Kaufleute.

Bei Leopold Michelsen (neuer Neumarkt) ist zu haben:

Kurzgefaßte Wechselfunde

zum Gebrauch für Comtoristen und gebildete Geschäftsmänner, und zur Richtschnur beim Wechselstreit.

Theoretisch und praktisch bearbeitet.

Rebst einem Anhang, den Uso und die Respecttage vieler Handelsplätze enthaltend.

Von

A. W e n e m a n n.

Preis geheftet 12 Gr.

Dieses für Comtoristen und Geschäftsmänner nützliche Werkchen eignet sich besonders, dem Unkundigen einen Begriff vom Wechselwesen zu geben, dem Geübtern aber gewährt es in zweifelhaften und bei streitigen Fällen Rath und Anschluß.

Die Kopfschmerzen,

ihre verschiedenen Ursachen und Heilung dieses Uebels, für Nichtärzte von D. C. A. Schulze, ist à 6 Gr. geheftet zu haben bei Robert Frieße in Leipzig (neuer Neumarkt Nr. 632).

Lebens =



Versicherung.

Lebens-Versicherungs-Anstalten sind und bleiben jederzeit die sichersten Sparcassen für den bemittelten, wie für den unbemittelten Mann.

Verliert eine Familie ihren Versorger, früh oder spät, schützt ein, auf das Leben desselben versichert gewesenes Capital, größer oder kleiner, wenigstens vor Dürftigkeit, und genügt augenblicklichem dringenden Bedürfnisse.

Die Beiträge sind so gering, daß nur die unterste Classe von Arbeitern daran Theil zu nehmen behindert werden kann; denn für 300 Thlr. zahlt z. B. der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ein dreißigjähriger Mann jährlich 7 Thlr. 21 Gr. 6 Pf., und dieß selbst auch nur während 5 Jahren; denn, nach Ablauf solcher Zeit, werden ihm alljährlich die Ersparnisse der betreffenden frühern Jahre rückvergütet, da, vermöge der Gegenseitigkeit dieser Anstalt, ihre Theilhaber allein den Nutzen derselben genießen.

Diese wahrhaft geringen Beiträge anzuschaffen, kann wohl Niemandem schwierig werden, da es, im äußersten Falle, nur eine unnöthige Ausgabe zu beschränken, seine Einrichtung nur einigermaßen dem Stande anzupassen, gilt, dem man angehört.

Nur in der unrichtigen Bemessung der Ausgaben ist das Hinderniß zu suchen, das so Manchen abhält, sich Versicherungs-Anstalten anzuschließen, deren Nutzen er selbst keineswegs verkennet.

Kleine Ersparnisse an Ausgaben, die Erholung, Vergnügungen u. dergleichen betreffen, genügen, um den großen Zweck künftiger Versorgung der Seinigen zu erreichen, auf eine Weise, die nie lästig werden kann. Hat aber erst Jemand, dem das Wohl derselben wahrhaft am Herzen liegt, den Entschluß gefaßt, sich einer solchen wohlthätigen Anstalt anzuschließen, hat er erst einmal den ersten Beitrag erlegt, dann wird er gewiß Mittel finden, durch weise Sparsamkeit zu rechter Zeit alljährlich so viel anzusammeln, als er bedarf, um die Seinigen im Falle seines Todes für das Unentbehrlichste gesichert zu sehen. Die, so zu ihrem Besten übernommene Pflicht der pünktlichen Beitragsleistung wird ihm heilig, ihre Erfüllung eine bleibende Freude werden, und es verdienen demnach Lebens-Versicherungs-Anstalten mit Recht den Namen der sichersten, besten Sparcassen; denn sie nöthigen ihre Theilhaber zur Entrichtung der Beiträge, durch welche diese die Gewißheit erlangen, daß nach ihrem Tode, erfolge er, wenn er wolle, die Ihrigen das bestimmte Capital erhalten.

Ein Blick auf die Statuten der gedachten, seit einigen Jahren in Leipzig bestehenden Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, die nicht nur auf dem Grundsatz der mehrerwähnten Gegenseitigkeit, sondern auch auf Dessenlichkeit beruht, wird genügen, zu zeigen, daß sie ihren Theilhabern die angeführten Vortheile in hohem Grade gewährt.

Wir sind bereit, jede über sie zu verlangende Auskunft zu ertheilen, Pläne u. gratis auszubändigen und für Leipzig und die Umgegend Anträge anzunehmen.

Leipzig, Michaeli-Messe 1833.

Launay & Berka,

Agenten der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Paul Christian Plenkner

beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß er seine Collection der königl. sächs. Landeslotterie ins Gewölbe, Schuhmachergäßchen, unter des Herrn Maximilian Speck Baron von Sternburgs Haus verlegt,

und damit **Waaren-Commissionsgeschäft und Geldwechsel**

verbunden hat. Unter Zusicherung der promptesten und reellsten Bedienung empfiehlt sich derselbe den Herren Kaufleuten und Fabricanten, Waaren in Commission zu übernehmen, bestens.

A n z e i g e.

Ich beehre mich, hiermit anzuzeigen, daß ich heute auf hiesigem Plage ein

Leinen- u. Damastwaaren-Geschäft

unter der Firma:

Ferdinand Schultze

eröffnete. Durch eine sorgfame Auswahl der Waaren und Stellung der annehmlichsten Preise werde ich mich bestreben, das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu gewinnen und mir zu sichern.

Mein Local ist am Markte unter Nr. 1, an der Ecke der Petersstraße.

Leipzig, am 1. October 1833.

Ferdinand Schultze.

L o t t e r i e = A n z e i g e.

Die Ziehung der 5ten und Hauptclasse 4ter Königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig beginnt am 14. October, endigt mit dem 2. November d. J. und enthält unter 28500 Loosen 10500 Gewinne, als

1 Gewinn à 100000 Thlr.	60 Gewinne à 1000 Thlr.
1 " " à 50000 "	76 " " à 400 "
1 " " à 30000 "	100 " " à 200 "
1 " " à 20000 "	400 " " à 100 "
1 " " à 10000 "	650 " " à 40 "
2 " " à 5000 "	9200 " " à 36 "
6 " " à 2000 "	
1 " dem zuletzt gezogenen Loose	5000 "

Zusammen 10,500 Gewinne.

Mit Kaufloosen zu dieser vortheilhaften Classe zum Planpreis, das ganze 30 Thlr. 20 Gr., das halbe 15 Thlr. 10 Gr., das Viertel 7 Thlr. 17 Gr. und das Achtelloos 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf., empfiehlt sich die Haupt-Collection von

J. G. C. Lehmann.

L o t t e r i e = A n z e i g e.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{5}$ zur 5. Classe 4. Landeslotterie, deren Ziehung am 14. October beginnt, so wie mit Loosen zur 54. Gothaer Lotterie, wovon die 1. Classe ebenfalls den 14. October gezogen wird, empfiehlt sich die Haupt-Collection von

C. D. Ebscher, am Markte Nr. 337.

Anzeige. Das gestern von mir angekündigte Verzeichniß besteht bloß in gebundenen Büchern, welche in Masse vorhanden sind. — Darunter sind folgende Romane für Leihbibliotheken:

- Die Ahnfrau, eine Geistesgeschichte. 3 Theile. 1820. sonst 4 Thlr. 12 Gr. jetzt 1 Thlr.
- Biedensfeld, Mohnblätter. 2 Thle. sonst 1 Thlr. 20 Gr. jetzt 16 Gr.
- Bildersaal, romantischer. 2 Thle. sonst 2 Thlr. jetzt 1 Thlr.
- Burgfesten und Ritterschlösser Oesterreichs. 8 Bde. 1820. sonst 8 Thlr. jetzt 4 Thlr.
- Callot, Licht- und Schattengemälde. statt 18 Gr. 6 Gr.
- Ebersberg, Weissenblätter. statt 20 Gr. 6 Gr.
- Feierstunden. 2 Bde. 1822. statt 5 Thlr. 8 Gr. 1 Thlr.
- Frohberg, Stolz um Liebe. 2 Bde. 1820. statt 2 Thlr. 8 Gr. 12 Gr.
- Gerle, romantischer Rittersaal. statt 1 Thlr. 8 Gr. 10 Gr.
- Gersdorf, Ladislaus Posthumus. statt 1 Thlr. 4 Gr. 8 Gr.
- — der Eichwald, oder die Ruinen der Dedenburg. 2 Bde. statt 1 Thlr. 20 Gr. 12 Gr.
- Halirsch Novellen. 1827. statt 1 Thlr. 16 Gr. 10 Gr.

Quellmalz, Antiquar, in Auerbachs Hofe.

Anzeige. Allerlei alte gebrauchte Sachen, als: goldne und silberne Uhren, mit und ohne Repetition, Stuhuhren, goldne Ringe, Uhrketten, Ohrringe, Platten, Mörser, Gewehre, Säbel, Jagdgeräthe, Stöcke, Pfeifen, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Reißzeuge, Rosshaare, Herrenkleider, Wäsche, Betten, Matratzen, Bettzeug, Tischzeug, Lederhosen, Zinn, Kupfer, Messing u. dergl. m., kauft zum Verkauf

Fr. Ed. Pfuß, Halle'sche Gasse Nr. 470 im Gewölbe.

Anzeige. Allerlei gebrauchte Sachen, als: Meubles, Uhren, Gewehre, Bilder, Spiegel, Glas-, Messing-, Zinn-, Porzellan- und Eisenwaaren kauft und verkauft zu billigen Preisen

C. B. Stoll, im Gewölbe, Brühl, goldene Glocke.

Auch steht daselbst ein Corpus juris civilis ed. Leeuwen für den festen Preis von 17 Thlrn. zu verkaufen.

Die bereits angekündigten Blumenzwiebeln von E. H. Krelage in Harlem sind angekommen und werden fortwährend verkauft bei

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Preislisten werden unentgeltlich ausgegeben.

Anzeige. Die frühblühenden Berliner Hyazinthen-Zwiebeln, vorzüglich groß, sind angekommen im goldnen Horn, Nicolaisstraße. Blumenthal.

A n z e i g e.

Um sich vor Irrung zu bewahren, und durch anscheinend niedrige Preise, die der Beschaffenheit der Waaren angemessen sind, sich nicht täuschen zu lassen, ersuche ich die Liebhaber meines echten Eau de Cologne und Eau de Cologne double à la Zanoli, genau auf meine Verpackungsart, Siegel, Etiquettes der Kistchen und Unterschrift, welcher ich die Worte:

Hohestraße Nr. 92, als Hausnummer des uralten Stammhauses, beizurügen für gut befunden habe, (indem noch hier in Cöln eine Handlung, E. A. Zanoli, Hochstraße Nr. 90, besteht, womit mich nicht zu verwechseln ich sehr bitte) genau achten zu wollen, und versichert zu seyn, daß mein Fabricat in unveränderter Güte und Feinheit stets gleich echt befunden werden wird, und von der anerkannten Güte und Echtheit der Waare nie abweicht.

Carl Anton Zanoli, Hohestraße Nr. 92,

Destillateur des echten Eau de Cologne, brevetirt v. S. S. M. M. dem Könige von Preußen, dem Kaiser von Oesterreich und dem Kaiser von Rußland, Hoflieferant in Cöln a. R.

Die Haupt-Niederlage ist bei Herrn Friedr. Heinrich Meißner jun., neuer Kirchhof Nr. 299 in Leipzig.

Anzeige Daß der Verkauf der in hiesiger Soda-Fabrik bereiteten Cocusnußöl-Soda-Seife für das gesammte Königreich Sachsen den Herren Spahn & Büttner in Leipzig allein übertragen worden ist, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

W. Manhardt,

Vorsteher der Soda-Fabrik auf der Saline Schöningen im Herzogthume Braunschweig.

Daß die von dem königl. preuß. Staatsrathe D. Hufeland im Juniushefte des Journals für praktische Heilkunde vom Jahre 1832 Seite 157 als unschädliches Heilmittel der Flechten empfohlene Cocusnußöl-Soda-Seife der Schöninger Fabrik nachgemacht werden würde, war wohl nicht zu bezweifeln. Da die Wirksamkeit dieser nachgemachten Fabricate aber noch zu beweisen, die hier bereitete Cocusnußöl-Soda-Seife dagegen von jenem berühmten Arzte durch eigne Erfahrung als sicher wirksam anerkannt worden ist, so hält Unterzeichneter sich verpflichtet, hierdurch darauf besonders aufmerksam zu machen.

W. Manhardt,

Vorsteher der Soda-Fabrik auf der Schöninger Saline im Herzogthume Braunschweig.

Bekanntmachung.

Eine große Auswahl französischer Tafel-Liqueure, sowie Breslauer, Danziger und anderer Liqueure in feinsten Qualität, ingleichen doppelte und einfache Brantweine, extrafeine sehr starke und vorzüglich reine Punsch-Essenz, feinsten Genuesser Drangen- oder Bischof-Extract in zwei Qualitäten, vom feinsten bis geringsten Jamaica-Rum, Eau de Cologne nach J. M. Farina, Chocolaten- und Cacaomasse in allen Sorten, nebst einer Auswahl anderer in dieses Fach einschlagender Artikel, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Hohl'sche Liqueur- und Chocolaten-Fabrik, Fleischergasse Nr. 226.

Empfehlung. Zu jeder Zeit linirt gut und billig: alle Arten große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Register, diverse Rechnungen genau nach Muster G. Frenkel, Nr. 659 am alten Neumarkte, bei der neuen Pforte.

Empfehlung. Unser Lager des allerneuesten Damenpuges ist wieder aufs Beste sortirt. Charlotte Schindler, im Thomasgäßchen, vom Markte herein rechts im Gewölbe, und vom Markte herein links die erste Hausthüre eine Treppe hoch.

Empfehlung. Mit allen Sorten Schreib-, Post-, Zeichen- und Packpapieren und Schreibmaterialien, auch Wechseln, Anweisungen, Quittungen, Rechnungen, Frachtbriefen, Designationen, Post-Declarationen, Accidscheinen, Waarenetiquets, Musterkarten und dergl. empfiehlt sich unter Versicherung der billigsten Preise, ergebenst C. D. Löschner, am Markte Nr. 337.

Empfehlung. Mit verschiedenen Sorten Claviaturen von geschnittenen Rindsbeinen empfiehlt sich G. Thienemann aus Gera. Stand: am Markte, dem Rathhause gegenüber.

Empfehlung. Mit allen Sorten feinem grünen und schwarzen Thee in und ausser Dosen, halten sich bestens empfohlen Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse Nr. 367.

Verkauf. In einer Mittelstadt in Sachsen, unweit Leipzig, ist sogleich eine Materialwaaren-Handlung, nebst Haus, Hofgebäude, Garten u. s. w., für den Preis von 2500 Thaler zu verkaufen, ohne Waarenlager und Vasas 1800 Thaler, auch können 6 bis 800 Thaler gegen übliche Zinsen darauf stehen bleiben. Alles Nähere im conc. Geschäfts-Comptoir von
S. G. Ditto, Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn.

Verkauf. Eine Steingut-Fabrik in Sachsen ist Familienverhältnisse halber sogleich zu verkaufen. Alles Weitere durch S. G. Freyberg, Nr. 1173 in Leipzig.

Zu verkaufen ist ein herrschaftliches Gartengrundstück für 9000 Thaler, ein kleineres für 6000 Thaler und eins für 1800 Thaler; letzteres kann mit 300 Thaler Anzahlung übernommen werden durch
G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Wagen-Verkauf. Neue, so wie auch gebrauchte Stadt- und Reifewagen, eine neue schöne vierfüßige und bedeckte Droschke, stehen billig zu verkaufen bei dem Sattlermeister Schmidt, Gerbergasse Nr. 1167.

Verkauf. Ein so eben nach dem neuesten Geschmack erbauter **Jagdwagen**, auf Druckfedern, mit eisernen Achsen und geschmiedeten Büchsen, steht zum Ansehen und Verkauf bereit bei
Kabitzsch, Wagner-Obermeister in der königl. Postwagenremise.

Verkauf. Ein dauerhaft erbauter, ganz gut erhaltener Postpackwagen, zum Transport von Messgütern bestimmt, steht billig zu verkaufen beim Sattlermeister Windsch, am Kautze Nr. 868.

Verkauf. Ein tafelförmiges Pianoforte von sechs Octaven steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen beim Instrumentmacher A. F. Borchers, Quergasse Nr. 1252.

Verkauf. Ein Divan von Mahagony steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen in Nr. 244 zwei Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen vom 6. bis 9. October im Gasthofe zum goldnen Einhorn (Grimm. Steinweg) ein Paar gesunde, gut eingefahrne, englisirte Wagenpferde, von Farbe Mohrenkopf-Schimmel, beides Wallachen, für den billigen, aber festen Preis von 30 Stück Frd'or.

W Bleiplatten zum Einschlagen des Tabaks und Thee's, so wie zu Bekleidung feuchter Wände u., empfiehlt in jeder beliebigen Größe und Stärke zu den billigsten Preisen
Wwe Ammer, Mühlgraben Nr. 1059, neben der Laute.

* * * Parthieen französischer und dänischer Handschuhe, glatt und gestreift (Gaze rayé), seidener Bänder, zu Fabrikpreisen, gestickte Thibet, Damenmäntel, bei
M. Ulrich, Reichsstrasse Nr. 605.

Empfehlung. Ein schönes Sortiment der neuesten gestickten Damenkleider in Seide und Wolle bei
M. Ulrich.

Verkauf einer Partie gestrickter baumwollener Kinder- und Frauen-Strümpfe, Socken, zum Kostenpreis bei
M. Ulrich.

Fischverkauf.

Aus meinem bei Neutsch in der Partha gelegenen Fischbehälter erhalte ich täglich frische Karpfen zum Verkaufe, und halte mit denselben die Messe über täglich in der Schloßgasse, am ersten Stande vom Petersthore herein, feil. Auch Sonntags über setze ich meinen Verkauf auf der Katharinenstrasse, in Herrn Peter Richters Hause beim Hausmanne, wo jederzeit Bestellungen an mich angenommen werden, fort. Einem geehrten Publicum zeige ich dies ergebenst an, indem ich stets die billigsten Preise und die reellste Bedienung verspreche.

Joh. Fried. Dreißig, Fischhändler in Neutsch und Leipzig, sonst bei Herrn Tahn.

Wein-Verkauf. Echter weißer Roscher-Wein, wie auch Muscat Lunell, sind zu haben in der Weinhandlung von
P. H. Wulff, Reichsstrasse Nr. 396.

V e r k a u f.

Der Verkauf der durch die Arbeits-Anstalt des Frauen-Hilfsvereins gefertigten Arbeiten, bestehend in feinen und ordinären Herren- und Frauenhemden, wollenen und baumwollenen Strümpfen etc., ist während dieser Messe, wie früher, in einer Bude am Naschmarke, der Grimma'schen Gasse gegenüber.

Der Frauen-Hilfsverein.

* * * Eine hübsche Partie roher Amethyste sind in Auftrag zu verkaufen in Nr. 1341 am Rosenthaler Thore, 3 Treppen hoch, und anzusehen täglich früh bis 10 Uhr. Zugleich werden daselbst zu kaufen gesucht orientalische Roth-Granaten.

Verkauf. Ein vollständiges Lager fertiger Schürzen in wollenen, baumwollenen und seidenen Stoffen, im neuesten Pariser Geschmack, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

F. H. Meyer, Auerbach's Hofe gegenüber.

Anzeige. Gedruckte Merino's, Thibets und Chalynetts, in den schönsten Mustern, abgepaßte Damenmäntel im neuesten Geschmack, und eine große Auswahl dunkler Londoner Stattune, empfing ich zu den niedrigsten Preisen. Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.

Anzeige. $\frac{1}{2}$ breite französische und englische Thibets, sächsische Merino's $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit, in den schönsten Farben, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.

Verkauf. Gingham zu 1 Gr., Glanzleinwand zu 18 Pf., echte französische Indiennes zu 3 bis 4 Gr., und Atlasse, die Elle zu 6 Gr., bei Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.

Anzeige. $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ große Crepe de Chine- und Crepe de Biennes Tücher in den neuesten Dessins, echt ostindische Taschentücher von 18 bis 36 Gr., empfangen in schöner Auswahl

Franke & Haßler,

Reichsstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Anzeige. Echt gedruckte Merino's à $3\frac{1}{2}$ bis 4 Gr., Chalynetts à $4\frac{1}{2}$ bis 5 Gr., seidene und baumwollene, vorzüglich echt gedruckte Wiener Schürzen, gedruckte und glatte Merinotücher von 6 bis 14 Gr., empfehlen

Franke & Haßler,

Reichsstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

J. A. Eüddemann, Fabricant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzer, verkauft alle Sorten Feuerzeuge; besonders empfiehlt er Comptoir-Doppel-Zündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, à Stück 3 und 4 Gr.; Zündhölzer 14,000 Stück für 1 Thlr., 1000 Stück 2 Gr. 6 Pf., 1000 Stück Zündspäne 5 Gr., Frictions-Feuerzeuge à Duzend 16 Gr.; desgleichen Frictions-Zündhölzer 4000 Stück 1 Thlr. Kleine neue Taschen-Feuerzeuge mit Wachszünder sind fortwährend im Einzelnen und in Duzenden zu haben. Sein Verkauf ist in Auerbach's Hofe, im zweiten Gewölbe vom Markte herein rechts.

Leonhard Müller, Nudelfabricant aus Erfurt, empfiehlt sich mit allen Sorten der feinsten Graupen, Gries, Façon- und Fadennudeln, feinem Kraft- und Mundmehl, braunem und weißem Sago, Karoliner Reis, Eiergräupchen, Maccaroni-Nudeln u. s. w. — Sein Logis ist in Leipzig in der Petersstraße Nr. 113, im goldnen Arme.

Ein englischer Wachtelhund,

ganz reiner Race; soll verkauft werden Reichsstrasse Nr. 500, eine Treppe hoch.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Feine neue Sachen

für

Eleganz und einfache Kleidung.

Mousseline laine, Chaly, Pondichery, Pondichery Sumatra, Wollens-Atlas, Foular, Atlas-Foular, Damasquinee, seidene Mousseline, Ballstoffe, damascirte Atlasse, Marselinettes, Gros de Naples, Gros de Berlin, verschiedene seidene Stoffe mit neuen Armüren, Gros de Naples moiree, Migueline, Gros d'Orleans und Bagdalines, gedruckte, durchaus in Seide gewirkte und gestickte Mantelstoffe, $\frac{2}{3}$ und $\frac{1}{4}$ sächs. und franz. Merino's und feine Thibets, Foular-Tücher in allen Größen, Foular-Schürzen, Cravatten für Damen und Herren, die elegantesten Stoffe zu Westen, und Cohras, Canaris und Bandanoes zu Taschentüchern; sämtliche Gegenstände sind zu dieser Messe zu den möglichst billigen Preisen zu finden bei
J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Pariser und Wiener

Damenmäntel

empfehlte in einer Auswahl vielfachen Geschmacks im Preise von 5 bis 30 Thlr.

J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Neue gedruckte Stoffe

in den schönsten Pariser, Lyoner und Londoner Mustern, in Merino's, Thibets, wollenen Mousselins, Chaly's, Seide, $\frac{1}{4}$ sächs. Circassiennes und $\frac{2}{3}$ englischen Cassinets, sind im Ganzen und Einzelnen in schönster Auswahl zu haben bei

J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Mode- und Ausschneidwaaren,

als: gedruckte Merino's, Thibet, Chaly, Circassia, gewirkte Bagdaline zu Kleidern und Mänteln, seidene Stoffe aller Art, große und kleine Umschlagtücher in Seide, Wolle und Baumwolle, seidene Taschentücher, Westen in Sammet, Seide und Valencia, Spizengrund von $\frac{2}{3}$ — $\frac{2}{4}$, so wie Streifen von allen Breiten, empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Schwarze Spizengrund-Tücher und Schleier

von $\frac{2}{3}$ — $\frac{2}{4}$ sind in neuesten Mustern angekommen, und werden von 2 $\frac{1}{2}$ — 6 Thlr. verkauft bei

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Neue moderne Stoffe

zu Damenmänteln, so wie abgepaßte Damenmäntel in den schönsten Farben und neuen Dessins, empfing in großer Auswahl und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gustav Debler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Körbchen, Lichtschirme, Wandkörbe, Vasen und Arbeitskörbe,

empfehlte in ganz neuen Formen
fein durchbrochen von Horn,
W. A. Eurgenstein, im Salzgäßchen.

Die Tuchauschnitt-Handlung

von
Carl Rüssler,

Petersstraße Nr. 68, Holbergs Haus,

empfiehlt ihr Lager von niederländischen und sächsischen Tuchen in allen Qualitäten, Damentuchen bis zur feinsten Waare in den ausgezeichnetsten Farben, Casimire, Calmuck, Coatings etc., zu den billigsten Preisen.

Carl Otto Müller,

am Markte Nr. 1,

(sonst: Müller et Franz)

empfiehlt sein gut assortirtes Lager in allen Gattungen feiner, mittelfeiner und ordinaierer Tucho, cuir de laine, Halbtuche, Casimir, Circassien, Calmuck, Coating etc., und verspricht seinen geehrten Abnehmern bei der reellsten Bedienung stets die billigsten Preise.

Local-Verlegung.

Friderici & Comp.

haben ihr Leinwandwaaren-Geschäft

seit Johanni dieses Jahres verlegt

in Nr. 68, Eckhaus der Petersstrasse und Thomagüsschen, in das Gewölbe, welches die Herren Gebrüder Holberg inne hatten.

F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176,

empfiehlt sich mit folgenden Artikeln für Herren, als: Chemisetten und Kragen nach den neuesten Façons, Cravatten in Seide und Roßhaar nach dem neuesten Geschmack, Manschetten, engl. elastische Hosenträger, Herrenhemden in Leinen, dergleichen couleurt, gedruckte und gestickte Damentaschentücher, nebst vielen andern Gegenständen zu den billigsten Preisen.

Französisches Tapeten-Lager.

Mein Lager von franz. Tapeten, Borduren und allen dahin einschlagenden Artikeln ist stets auf das Vollständigste assortirt, auch habe fein grün uulatinirte Tapeten auf einer und zwei Seiten gefärbt, zu Fenster-Rouleaux passend, und halte mich damit unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung ergebenst empfohlen. C. D. Löscher, am Markte Nr. 337.

C. F. Reichert, Gewölbe in Kochs Hofe,

empfiehlt sein Lager von

Buehbinder- und Galanteriewaaren eigener Fabrik,

als: Handlungsbücher, Schreibbücher, Notizbücher, Stammbücher, Briestaschen, Reisepulktaschen, Briefmappen mit und ohne Verschluss, Schreibunterlagen, Toiletten, feine Damen- und Schmuckkästen, Brillenfutterale, Zahnstochertäschchen, Schreibzeuge, Bonbonnièren, feine Zwirnwicel, Serviettenringe, Markenlästchen, Gevatterkörbchen, Mappen, Pennale, Nadel-Etui, Cigarren- und Fidibusbecher, Cigarren-Etui, Lesepulte in vorzüglicher Auswahl, Uhrgehäuse, diverse neue Gegenstände mit Stickereien, Waaren-Etiquettes, Brief-Couvert, Schreibbücher-Umschläge, Wistarten, Lichtmanschetten, Stammbuch-Bignetten, Bilderbogen u. s. w.

Federschneidemaschinen,

vermittelft welcher man durch einen Druck eine vollkommen gute Schreibfeder erhält, erhalten wieder in mehrern Sorten und verlaufen wohlfeil

Gebrüder Tecklenburg, am Markte Nr. 2.

Copier-Maschinen

empfehlen in allen Sorten äußerst billig, wie auch engl. Copier-Tinte, dergleichen Tintenpulver, Copierpapier, gefirniste Wachsblätter, Siegelpressen etc.

Gebrüder Tecklenburg, am Markte Nr. 2.

Meubles = Verkauf

bei
E. G. Müller, Tapezierer.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum empfehle ich mich hierdurch mit einer großen Auswahl der geschmackvollsten, elegantesten und dauerhaftesten Meubles, als: Divans, Sopha's, Stühle, Fußbänken, von Mahagoni und andern feinen Holzarten, und der dahin einschlagenden Artikel, in meinem neu eingerichteten Locale. Zugleich bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu Theil werden zu lassen, indem ich dasselbe durch solide Arbeit, prompte Bedienung und möglichst niedrige Preise zu verdienen stets bemüht seyn werde.

Mein Meubles-Magazin befindet sich in Herrn Gebrüder Holbergs Hause, Petersstraße Nr. 68. $\frac{1}{2}$ Treppe hoch.

Carl Heinrich Kränkler der ältere, Tapezierer,

Hainstraße, goldner und blauer Stern, Nr. 345,
empfiehlt für gegenwärtige Messe eine Auswahl

der feinsten Divans, Stühle, Sopha's u. dergl.,
in allen Holzarten und mit den geschmackvollsten Ueberzügen, zu den annehmbarsten Preisen bestens.

Dresdner Rohrstühle,
ganz solid gearbeitet, sind wieder zu billigen Preisen angekommen bei Leuthier, Markt Nr. 174.

Gesundheitssohlen gegen Rheumatismen, Gicht und Podagra.

Durch mein unermüdet angestrengtestes Nachdenken und eifrigste Bemühungen gelang es mir endlich durch die an mir selbst gemachte Erfahrung, so wie auch nachher durch Anwendung bei andern daran leidenden Kranken, ein Mittel ausfindig zu machen, welches gegen obbenannte Krankheiten sich sehr wirksam bewiesen hat; dieses Mittel besteht in den obenerwähnten Gesundheitssohlen. Ein zweckmäßiger Gebrauch derselben ist noch jedesmal hinreichend gewesen, die langwierigsten rheumatischen, gichtischen und podagratischen Beschwerden, als: Gliederschmerzen, periodisches Kopf-, Zahn- und Ohrenweh, Augenentzündungen, Magendrücken, Blähungs-Koliken und dergleichen vertreiben und heilen zu helfen, ohne eine Spur ihres einstigen Daseyns zurückzulassen, und noch immer gehen zu meiner innigsten Freude dankbare Bestätigungen von den heilsamen Wirkungen derselben ein. Indessen ist ihre Zweckmäßigkeit von vielen berühmten Ärzten bereits anerkannt, welches durch die zuverlässigsten Zeugnisse zur Gnüge kann bewiesen werden.

Von diesen Sohlen ist durch die Hauptniederlage in Freiberg bei Herrn C. Meyer eine Niederlage in Leipzig bei Herrn C. G. Böhne sen. und in Dresden bei Herrn C. A. Rehbock auf der Schloßgasse, errichtet worden, allwo das Paar gegen portofreie Einsendung von 21 Gr. preuß. Courant zu haben ist.

R. Willer, in der Schweiz.

Attest:

Daß die von R. Willer erfundenen und von ihm selbst gefertigten Gesundheitssohlen bei mehreren von mir behandelten Kranken sehr gute Dienste geleistet und somit ihren Zweck erfüllt haben, wird auf Verlangen der Wahrheit gemäß bescheinigt.

Freiberg, am 27. August 1833.

D. Bräunlich, praktischer Arzt.

A. Wurmser aus Paris

hält echte französische Cachemires. Zu erfragen in Stadt Berlin Nr. 7; anzutreffen bis 11 Uhr Morgens und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

Charles S. Lowe & Comp.

aus Hamburg und Nottingham

(vormals Charles und John Lowe)

zeigen ihren Freunden ergebenst an, daß sie diese Leipziger Messe wieder mit einem sortirten Lager Bobbinets oder Lüll im Stück, Lüllstreifen und Tattings eigener Fabrik, so wie englischen und schottischen weißen Waaren, baumwollenen und seidenen Handschuhen beziehen werden und versprechen die billigsten Fabrikpreise.

Ihr Lager ist Katharinenstraße Nr. 412 & 413, in Peter Richters Hause.

J. Bing jun. in Paris,

rue St. Martin 138,

und in Frankfurt a. M. Döngesgasse Lit. H. N^o. 167^a,

hat zur gegenwärtigen Michaelimesse eine Auswahl von Mustern seiner Lager in Pariser Porzellan, Bronze und Alabaster-Pendules, Girandolles, Lampen, französischen und deutschen Galanterie- und kurzen Waaren

dahier errichtet, und empfiehlt sich dem geneigten Zuspruche des resp. Handelsstandes.

Grimma'sche Gasse Nr. 4, im Museum, bei Herrn D. Wagner.

C. F. Glier sen. & Comp.,

aus Klingenthal in Sachsen,

haben ihr Lager von

Gesundheits-Damen- kämme

im Gewölbe am Markte, neben der alten Rathswaage, unter Nr. 336.

J. C. G. Schreiber aus Merseburg,

Grimma'sche Gasse Nr. 593,

empfiehlt zu gegenwärtiger Michaelimesse sein wohlfortirtes Lager in allen Sorten bunter Papiere, Bücherumschläge, Visitenkarten, Arzneydosen, gepreßter Bücherdeckel, Gold-, Silber- und Papier-Bordüren eigener Fabrik, und verspricht die reellste und billigste Bedienung.

Georg Mösslinger,

bürgerl. Uhrblattschmelzer in Wien,

empfiehlt sich mit allen Gattungen geschmolzenen, bronzirten und versilberten Stock- und Taschen-Uhrblättern, glatten und durchbrochenen, versilberten und bronzirten Pendeln, Apotheken- und Clavierschilden, dann feinen Emaille-Gemälden auf Lauf- und Firmungsmünzen, wie auch auf Kelche; ferner mit allen Guillochirungen; hat auch den Verlag von dem ganz feinen und echten approbirten Oele für Uhrmacher, und übernimmt alle Commissionsgeschäfte von Uhr- und Clavierbestandtheilen.

Wien, im September 1833.

Vorstadt St. Ulrich, Pelikangasse Nr. 26.

S. P. Devaranne aus Berlin,

am Markte Nr. 336, neben der alten Rathswaage,
eine Treppe hoch,

empfiehlt auch in dieser Messe sein reich und geschmackvoll assortirtes Lager der

allerfeinsten Eisengusswaaren

in Bijouterieen, als auch in größern Gegenständen, zu den billigsten Preisen, zugleich auch den Verkauf von

Tauf-, Confirmations- und andern Gelegenheits-Medaillen

der Berliner Medaillen-Münze unter sehr vortheilhaften Bedingungen.

Die Lampen- u. Lackirwaaren-Fabrik und kurze Waaren- handlung en gros

von Franz Köppe aus Berlin,

Grimma'sche Gasse Nr. 8, 2 Treppen hoch,

empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe mit einem schönen, vollständigen und durch viele neue geschmackvolle Gegenstände bedeutend vergrößerten Assortiment

lackirter Blech- und Zinnwaaren

in den neuesten Façons und Farben, mit chinesischer Malerei, Landschaften, Blumen und Verzierungen.

Das Lager von

Berliner kurzen und Modewaaren

ist im nämlichen Locale mannigfach und neu assortirt, und werden stets die billigsten Preise mit der reellsten Bedienung verbunden seyn.

Mahagonyholz und Fourniere

in den schönsten Pyramiden, geslammte, gestreifte und simple, von den feinsten, auch geringern Hölzern, in großer Auswahl; Fourniere zum Auslegen in verschiedenen Farben, schwedisches Lindens-, Ahorn- und Eichenmaser; alle Muster bunter, weißer und schwarzer Adern, worunter einige ganz neue; Resonanz-, Claviatur- und Deckelholz, Hirschbein und Rindsbein zu Claviaturen, nebst mehreren andern Artikeln, empfiehlt in dieser Messe zu den billigsten Preisen

Johann Hamelberg, aus Hamburg, Nicolaisstraße Nr. 748, goldne Hand.

Leop. Göde & Comp. von Dresden

empfehlen sich zu dieser Michaelismesse mit ihrem wohl assortirten Lager von bunten, weißen und gestreiften Canevas in allen Breiten, Groslinon, Steif-Mousseline, Fenster-Gazen, Marly, Bast-Bändern und Platten, Drahtbändern, übersponnenem Draht, Gimpe, Strohüten-Geflechten und Bordüren. — Ihr Local befindet sich auf der Reichsstraße Nr. 537, erste Etage, dem Salzgäßchen gegenüber.

Thomas O'Reilly aus London, Seifenfabricant in Gera,

hält sich auch diese Messe in seinem gewöhnlichen Stande in Auerbachs Hofe mit seinen wohl bekannten echten Windsorseifen, feinem Rasirpulver und ganz feiner Pomade empfohlen.

Carl Bergmann,


Steinschneider und Steinhändler aus Warmbrunn in Schlesien,


empfiehlt sich mit einem Lager von geschliffenen und geschnittenen Steinen zu Petschaften und Siegelringen und verspricht die billigsten Preise. Sein Logis ist im Thomasgäßchen Nr. 107, 2 Treppen hoch.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

H. Marcus Oppenheimer und Kirchberg,
Juweliers, aus Frankfurt a. M.,

Logiren in der Reichstraße Nr. 506 bei Lehmann, dem Lannenbirsch gegenüber,
empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen, allen Gattungen
couleurten Steinen und Glaserport von 8 bis 36 auf's Karat.

 Auch zahlen selbige im Einkaufe von Brillanten, Rosetten
und farbigen Edelsteinen die höchsten Preise.

 **Einkauf von Juwelen, Perlen u. couleurten Steinen
zu hohen Preisen**

bei Nathän Marcus Oppenheim, Juwelier aus Frankfurt a. M.,
auf dem Brühl Nr. 472, bei Herrn Köhler.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dux, Juwelier aus Hamburg,

kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen. Logirt Nicolaistrasse Nr. 736, eine Treppe hoch.

* **Einkauf von Juwelen und Perlen.** *

Die angemessensten Preise für Juwelen, Perlen und couleurte Edelsteine zahlen
Haller & Rathenau aus Berlin, Brühl, im Hufeisen.

B. J. de Groot, Juwelier aus Amsterdam,
bezieht diese Michaelimesse mit einem schönen Assortiment Diamant-Rosen
und Perlen.

Logirt Brühl Nr. 511, der Halle'schen Gasse gegenüber.

**K. preuß. patentirte Fabrik von Erzeugnissen aus Gummi elasticum
der**

Gebrüder Jonrobert aus Berlin.

Durch jahrelange Bemühungen, durch Erfindung mehrerer neuer Maschinen und anderer Ver-
besserungen, ist es uns jetzt gelungen, unsre Fabricate in allen Qualitäten zu so billigen Preisen
herzustellen, daß wir jeder auswärtigen Concurrnz begegnen können, und führen als Beweis nur
einen der Hauptartikel an: Hosenträger, durchgängig von Gummi-Elasticität, verkaufen wir das
Duzend von 5 Thlr. an. Alle andern Artikel, als: Luftmatraken, Luftkissen in allen Formen und
Größen, mit Saffian- und Zeug- Ueberzug, wasserdichte Jagdstrümpfe und Zeuge, Strumpfbänder,
Armbracelets, Schnürsenkel, Uhrschnuren, Sprungriemen, Gummi-Elasticität nach der Elle in allen
Farben, etwas vorzüglich Schönes in Damen-Schnürleibern, Gummi-Ueberschuhe, dergl. Ballons
und viele andere Gegenstände empfehlen gleichfalls zu verhältnißmäßig eben so billigen Preisen.

Unser Stand ist unweit der Katharinenstraße, in der Außenreihe auf dem Markte, gerade
über der sogenannten alten Waage.

Die Geschwister Straßer,
aus dem Zillerthale in Tyrol,

empfehlen sich zur hiesigen Messe mit einer Auswahl von feinen gems- und ziegenledernen Wasch-
handschuhen für Herren und Damen, so wie auch mit extrafeinen milchziegenledernen und ganz
nach der neuesten Mode gearbeiteten Glaze-Handschuhen, welche sich vorzüglich gut halten.

Ihr Stand ist auf dem Markte in der 11ten Budenreihe.

J. N. Schönecker & Comp.,

Etuil- und Brieftaschen-Fabricanten aus Würzburg,

empfehlen sich diese Michaelismesse mit einer großen Auswahl von gepreßten und glatten Brieftaschen, Notizbüchern und Zulegetaschen, schön gepreßten Damentaschen und Kästchen, Cigarren-Etuil in mehreren Façons, Briefmappen, Patent-Bleistiften, Ministertaschen, Reiseschreibetaschen, Zeichenbüchern, nebst vielen andern Gegenständen zu äußerst billigen Preisen.

Ihr Stand ist dem Thomaskästchen schräg über, erste Reihe, erste Bude.

H. N. K u l p & S o h n,

früher

D. H. Kulp,

aus Nottingham und Frankfurt am Main,

haben ihr Lager

engl. Tulle, Spitzen, weisser Waaren, baumwollener und seidener Handschuhe,

nach Stegers Haus, Katharinenstrasse Nr. 390,

den Herren M. H. Schwabe & Gobert aus Hamburg gegenüber, verlegt.

G. F. Schmidt aus Plauen,

Brühl Nr. 362, 1 Treppe hoch, neben Dufours Hause,

bezieht gegenwärtige Michaelismesse wieder mit einem guten Lager Stickerelen in den neuesten Façons, Gardinen-Mousselines, gemusterten Jaconetts, Molles, Gazen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen.

J. Valky & Swoboda aus Wien

empfehlen sich mit besonders gut gearbeiteten Stuhuhren und Stuhuhr-Werken, derlei Gehäusen und Zuthaten; ferner mit feinen kurzen Waaren in Perlmutter, Holz und Stahl, sowohl echtem Meerschäumköpfen, als auch einer neuen Sorte von japanischem Meerschäum, mit und ohne Silber, allen Sorten Tabakspitzen, Cigarrenspitzen, Spazier- und Rauchstöcken, allen Gattungen Harmonika's, und besonders guten Accordions mit Noten, Damen-Gravatten und Negligé-Mützen zu besonders billigen Preisen. Sie haben ihr Gewölbe in der Reichsstraße Nr. 605.

Das Meubles-Magazin

von Charlotte Weßel,

Reichsstraße, Kochs Hof Nr. 401,

empfehlte außer dem reichhaltigsten Sortiment der neuesten Meubles besonders die bedeutendste Auswahl von Spiegeln, Tischen und Ottomanen, so wie auch die beliebten Divans in Form eines Schiffchens, welche letztere wegen ihrer Eleganz und Bequemlichkeit besonders zu empfehlen sind.

J. P. Gautier,

aus Paris und Leipzig,

Grimma'sche Gasse Nr. 579,

empfehlte diese Messe sein wohl assortirtes Lager französischer, Porzellan-, silberplattirter, Bronze-, Bijouterie- und Parfümerie-Waaren, und versichert die billigste und reellste Bedienung.

J. C. Schwarz aus Leipzig,

Brühl Nr. 518, zwischen dem rothen Stiesel und dem Wallfisch,
empfehl

extraff. gesottene Eyderdaunen,

so wie sein Lager neuer gerissener Bettfedern, Flaumfedern und Schwanendaunen, auch hält derselbe stets einen vollständigen Vorrath von Federbetten zu jeder beliebigen Auswahl bereit, und versichert reelle Bedienung und billige Preise.

Die Putz- und Modewaaren-Handlung

von

Heinrich Schmidt,

vormals W. Keilberg,

ist in die

Hainstrasse Nr. 342, erste Etage, der Adlerapotheke gegenüber,
verlegt worden, und empfiehlt sich mit einer hübschen Auswahl

von neuestem Damenputz.

Das Uhrenlager von C. L. Baumgärtel,

Hainstraße, Ecke des Brühls, Nr. 355,

ist auf das Vollständigste neu assortirt, und empfiehlt seinen geehrtesten Freunden unter einer vorzüglichen Auswahl der neuesten Modelle von Pariser Bronzeuhren, eine dergleichen neue Sorte in Mahagonygehäusen mit Bierzehntag-Werken zu denselben Preisen, wie die Wiener Achttag-Uhren bisher verkauft wurden.

Hammerfeldt & Falck, aus Berlin,

empfehlen sich zu gegenwärtiger Messe mit ihrem bekannten Lager von Galanterie-, Parfumerie- und kurzen Waaren, so wie auch mit Pfeifenschläuchen, eigener Fabrik, zu den billigsten, aber festen Preisen. Ihr Gewölbe ist Reichstraße Nr. 432, nicht weit vom Böttchergäßchen.

Gustav Wilde aus Annaberg, im Salzgäßchen Nr. 408, erste Etage, empfiehlt sein neues Lager von Spitzen, Blondes, Stickereien und Posamentier-Waaren unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

Local-Veränderung.

Das Bandagenmagazin von D. W. Becker befindet sich von jetzt an auf dem neuen Neumarkte Nr. 14.

Local-Veränderung.

Von heute an wohne ich in Herrn Reichels Garten unter den Colonnaden. Dieses meinen Freunden und verehrten Kunden zur schuldigen Nachricht, mit der Bitte um ihr ferneres Wohlwollen, und empfehle mich im Maschinen- und Pressenbau jeder Art.

K. F. Müller, Meubles-Polirer.

Anzeige. Der letzte Transport extragroßer Berliner Hyazinthen-Zwiebeln à 100 Stk., 4 und 5 Thlr., das Stück zu 1 und 1½ Gr., sind angekommen im goldnen Horn, Nicolaistraße.
Blumenthal.

Anzeige. Eine ganz neue Wäschrolle ist bei mir gangbar.

J. G. Leisching, Windmühlengasse Nr. 856.

Verkauf. Gute Morcheln sind zu verkaufen im Brühl Nr. 320, in den drei Schwanen 2 Treppen hoch, rechter Hand.

Auszuleihen. 500 Thlr., 1000 Thlr. und einige Posten zu 3000 und 4000 Thlr. liegen auf gute erste Hypotheken zum Ausleihen bereit durch J. G. Freyberg in Leipzig Nr. 1179.

Zweite Beilage zu Nr. 277 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Freitag, den 4. October 1833.

Kaufgesuch. Es wird ein Ausziehetisch, welcher zusammengeschoben mindestens 1½ Elle lang und 1½ Elle breit seyn muß, zu kaufen gesucht. Wer einen solchen abzulassen hat, beliebe es Nr. 836 parterre zu melden.

Kaufgesuch. Es wird ein brauchbares, 6 octaviges, tafel- oder flügelartiges Pianoforte zu kaufen gesucht. Darauf Achtende mögen gefälligst ihre Adresse im Gewandgäßchen Nr. 623, 4 Treppen hoch, abgeben.

Zu kaufen gesucht wird ein noch gut gehaltener Zimmerteppich von Wachstuch, circa 22 Ellen lang bei 2 Ellen Breite. — Quergasse Nr. 1848 parterre.

Offene Handlungs-Commiss-Stellen

von künftige Weihnachten an, sind mir mehrere zu besetzen übertragen worden. C. G. W. Hamger aus Grimma, zur Zeit in Leipzig, Grimma'scher Steinweg Nr. 1173, im weißen Schwane.

Anerbieten. Ein routinirter Reisender, welcher Baiern, Württemberg und Baden bereist, wünscht dabei noch für zwei Fabriken Sachsens sich beschäftigen zu können. Auskunft ertheilt Ferdinand Gruner.

Anerbieten. Zwei Mädchen können Arbeit erhalten und sogleich antreten in der Bündhölzchen-Fabrik auf der Serbergasse Nr. 1163 parterre.

Gesuch. Ein Theilnehmer zu Salignani's Messenger vom 1. October an wird gesucht in der Katharinenstraße Nr. 370, 2te Etage.

* * * **Gesuch.** Ein solides, älternloses Mädchen wünscht mit einer fremden Herrschaft, welche vielleicht gesonnen ist, ein Mädchen von hier mit fortzunehmen, mitzugehn. Am besten würde sie sich zur Rätherei und der Pflege der Kinder eignen; sollte es indeß auch bei kinderlosen Leuten seyn, so würde sie sich gern den häuslichen Geschäften unterziehen, nöthigenfalls auch zum Verkauf passen. Das Nähere ist bei der Witwe Wahren in Reimers Garten zu erfahren.

Logisgesuche. Von sehr achtbaren Familien werden zu Ostern 1834 verschiedene Logis in guter Lage der Stadt und Vorstadt zu miethen gesucht durch das
Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988.

Logisgesuch. Verhältnisse halber wird von ein Paar stillen ordnungsliebenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Grimma'schen oder Petersviertel sogleich zu beziehen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht. Ein hübsches Bureau oder Secretär wird sogleich auf längere Zeit zu miethen gesucht. Adressen mit A. gezeichnet bittet man schleunigst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Meßvermiethung. Eine schöne Stube, vorn heraus, eine Treppe hoch, ist für diese Messe billig und sogleich zu beziehen in der Serbergasse Nr. 1145.

Meßvermiethung. Zwei schöne Stuben nebst Alkoven, in der ersten Etage vorn heraus, am Halle'schen Pfortchen, sind für diese und künftige Messen zu vermieten. Zu erfragen auf der Serbergasse Nr. 1170, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Mehrere Familien-Wohnungen in der Stadt und den Vorstädten, sowie auch für ledige Herren, können zu jeder Zeit nachgewiesen werden durch
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Eine Familienwohnung mittler Größe, in einem besonderen Hause und in angenehmer Lage, welche die Reize des Stadt- und Landlebens vereinigt, mit einem Garten umgeben, so daß sie dadurch ein abgeschlossenes Ganze bildet und nicht von andern Mitbewohnern belästigt wird, ist auf der großen Funkenburg durch den Aufseher Saitenschlag allda zu vermieten.

Vermiethung. Das Gewölbe in Nr. 752 der Nicolaistraße, in welchem sich die Material- und Tabakshandlung des Herrn C. H. Mühe befindet, und zu welchem zwei Niederlagen, Boden zc. gegeben werden können, eben sowohl für ein ähnliches Geschäft, als eine Buchhandlung geeignet, ist von Ostern 1834 an zu vermieten und Näheres im gedachten Hause parterre bei Herrn Müller zu erfahren.

S e u t e

im Circus am Reimerschen Garten

Vorstellung höherer Reitkunst

und
plastisch-acrobatische Darstellungen

der
Familie Gärtner senior.

Dabei zum ersten Male:

Die Punschgesellschaft, großes mimisch-acrobatisches Tableau.

Cassen-Eröffnung um 3 Uhr; Anfang um 4 Uhr.

Anzeige. In der nicht großen Bude an Reimers Garten, bezeichnet mit Nr. 2, werden sehr sehenswerthe Kunstdarstellungen gegeben; vorher wird ein Kriegsschiff, ein Dampfschiff und eine Fregatte gezeigt.

Extra-Concert

im Rudolph'schen Garten,

Sonntag, den 6. September, von den vereinigten Musikchören der hier garnisonirenden Schützenbataillone, wozu ein hochzuverehrendes hiesiges und fremdes Publicum ganz ergebenst eingeladen wird.

Bekanntmachung.

Hiermit beehre ich mich, einem hochzuverehrenden Publicum ergebenst bekannt zu machen, daß ich mein bisheriges Local bedeutend vergrößert und verschönert habe; auch ist daselbst ein Zimmer für Liebhaber des Tabakrauchens eingerichtet. Leipzig, den 3. October 1833.

P. Soldann, Schweizer-Zuckerbäcker, in Kochs Hofe, auf die Reichsstraße heraus.

Einladung. Alle Abende während dieser Messe ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
F. verw. Löwenberg, unter Nr. 386 am Markte.

* * * Vor einiger Zeit ist bei mir ein Mantel hängen geblieben; derjenige, der sich gehörig legitimiren kann, kann selbigen gegen Erlegung der Insertions-Gebühren bei Endesunterzeichnetem in Empfang nehmen.
A. B. Schmidt, Wirth im Peters-Schießgraben.

Verloren. Es ist gestern, Donnerstag den 3. October, vom neuen Neumarkt über den Markt bis Ende der Hainstraße eine halbraune lederne Briestafche, worin 4 Briefe mit der Adresse Friedrich Müller, und mehrere aufgeklebte Tuchmuster, so wie einige Notizen und Rechnungen sich befanden, verloren worden. Da diese Gegenstände für den Eigenthümer sehr wichtig sind, niemand anders aber nützlich seyn können, so wird recht sehr gebeten, solche gegen 1 Thlr. 8 Gr. Belohnung in der Ficker'schen Tuchhandlung abzugeben.

Verloren. Den 3. October in den Frühstunden wurde in Barthels Hofe ein Fünfthaler-Tresorschein von einem armen Diensthoten verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Expedition dieses Blattes gegen einen Thaler Belohnung abzugeben.

Aufforderung. Herr H..... aus W....., früher Verwalter in der ***mühle, möge seine Schuld nun abtragen, wenn ich mich nicht deutlicher erklären soll. H.

* * * Dem im vorgestrigen Tageblatte ausgesprochenen Wunsche an Dem. Wieck stimmen auch viele fremde jetzt hier anwesende Freunde des Pianofortespiels bei, und bitten zugleich, noch im Laufe dieser Messe uns ihre hohe Meisterschaft bewundern zu lassen.

* * * Wer auf das von Herrn Musiklehrer M*** schon im Juli angekündigte Concert, worauf er bereits von Vielen Vorausbezahlung angenommen, noch nicht pränumerirt hat, dem wird hiermit freundlichst gerathen, dieß bei Zeiten zu thun, indem nach der langen Vorbereitung ohne Zweifel etwas Unerhörtes zu erwarten steht!

Familien-Nachricht. Unsern Verwandten und Freunden zeige ich die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen ergebenst an.
Leipzig, den 3. October 1833. C. E. Mirus, Universitäts-Secretair.

Thorzettel vom 3. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hrn. Hdt. Sommer u. Kockshauer, v. Jassy, in Weisens Hause.

Die Frankfurter fahrende Post.

Halle'sches Thor.

Hr. Kschdr. Letius, v. Köthen, pass. durch.
Dem. Streubel, v. Sandersleben, bei Brunner.
Dem. Jäger, v. Bettstädt, bei Hauptvogel.
Hrn. Radler Jander, Hase u. Schwed, v. Wittenberg, in der g. Hand u. in St. Hamburg.
Hr. Weber Eichler, v. Wittenberg, unbestimmt.
Hrn. Hdt. Leonhardt u. Günthel, v. Jesnitz u. Wildenau, unbestimmt.

Hr. Buchdr. Brockhaus u. Hr. D. Schellwich, v. hier, v. Kassel u. Halle zurück.

Hr. Hdt. Riegsch, v. Jesnitz, bei Rohr.

Hr. Weber Stechert, v. Sigräne, in der Sonne.

Hr. Ludoffsky, v. Berlin, bei Müller.

Hr. Kfm. Sonnenthal, v. Zerbst, unbestimmt.

Auf der Berliner Post, 1/6 Uhr: Dem. Salomon, von Dranienbaum, bei Salomon, Hr. Gordon, v. Mitau, unbest., Hr. Kfm. Kalischer, v. Thorn, u. Hr. Hdt. Fischer, v. Königsberg, unbestimmt.

Hr. Hdt. Aschinas, v. Danzig, in Nr. 649.

Hr. Hdt. Knoch, v. Zeitz, bei Altner.

Hr. Hdt. Sachs, v. Bernburg, im Bocke.

Auf der Braunschweiger Post, um 3 Uhr: Hr. Heide, v. Werseburg, in St. Hamburg.

Auf der Hamburger Post, um 3 Uhr: Hr. Kfm. Bothen, v. Einbeck, unbest., Hr. D. Genus, v. Amsterdam, und Hr. Lieut. Graf v. Schulenburg, in preuß. Diensten, v. Potsdam, unbest., Hr. Kfm. Dumack, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. Kfl. Jentjes, Emmrich u. Benjamin, v. Hamburg, im Hotel de Saxe u. unbest., Hr. Kfm. Weiß, v. Magdeburg, pass. durch, u. Hr. Cand. Martini, v. Potsdam, unbestimmt.

Hr. Kfm. Rieß, v. Berlin, in Crellings Hause.

Ranstädter Thor.

Hr. Stallmstr. v. Seebach u. Hr. v. Bieleke, v. Weimar, im Hotel de Prusse.

Hr. Prem.-Lieut. Sprund, außer Diensten, von Artern, bei Deminger.

Hr. Kürschner Grose, v. Nordhausen, bei Wittner.

Hrn. Kfl. Grohmann, Gottschalk u. Hesse, v. Buttstädt, im Weinsasse.

Hrn. Hdt. Koppel u. Schön, v. Meseritz u. Wollstein, in Nr. 402.

Auf der Rastler Post, um 8 Uhr: Hr. Prof. Reinhardt u. Hr. Pastor Reinhardt, v. Schulpforte u. Schönburg, im Hotel de Pologne.

Hr. Kfm. Scheidler, v. Breslau, im Hotel de Saxe.

Hr. Fabr. Duschner, v. Raumburg, bei Seifert.

Hr. Kfm. Rießkau, v. Raumburg, u. Hr. Stud. Bernicke, v. Köln, im Hotel de Pologne.

Hr. Kfm. Engel, v. Sulza, bei Lehmann.

Peterssthor.

Hr. Wagenfabr. Dieß, v. Vera, bei Dem. Hesse.

Hrn. Kfl. Keller u. Purckherr, v. Altenburg, im grünen Baume u. g. Adler.

Mad. Köhling, v. Schneeberg, in Hohenthals Hause.

Hr. Kfm. Heroldt, v. Hof, in Rouffets Hause.

Hrn. Fabr. Gebr. Kregmar u. Dypensfeld, v. Eisenberg, bei Kregsmar.

Hospitalthor.

Hr. Kürschner Müller u. Hr. Instrumentm. Werner, von Chemnitz, im Rosenkranze u. unbestimmt.

Hr. Hdt. Schmidt, v. Frankenberg, im Rosenkranze.

Hr. Stud. Haase, v. hier, v. Gnandstein zurück.

Mad. Hänel u. Fr. Stiri, v. Chemnitz, unbestimmt.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Breslauer fahrende Post.

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Hof- u. Justiz-Rath v. Langenn, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Geh. Referend. v. Schindler, v. Dresden, in St. Berlin, Mad. Schenk, v. Gotha, pass. durch, u. Dem. Krause, v. Dresden, in Stadt Hamburg.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Rosenthal, v. Halle, bei Röbel.

Hrn. Hdt. Wollfohn u. Herzberg, v. Jesnitz u. Überstädt, unbestimmt.

Hr. Zwarg, v. Rosla, bei Bismeyer.

Hrn. Hdt. Reuther u. Thiele, v. Eisleben und Rosla, unbestimmt.

Hrn. Kfl. Beyer u. Diaz, Hr. Commis Meinert u. Hr. de Beyga, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.

Hr. Cand. Beschoren, v. Halle, im Einhorn.

Hr. Stud. v. der Busch, v. hier, v. Halle zurück.

Hr. Hdt. Busch, v. Dommigsh, bei Kirschbaum.

Hr. Hdt. Hilsenbeck, v. Jessen, bei Rohr.

Ranstädter Thor.

Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, 1/10 Uhr: Hr. Kfm. Goldsch, v. Schneeberg, in Nr. 1004, u. Hr. Kfm. Hornung, v. Frankenhäusen, im g. Adler.

Peterssthor. Vacat.

Hospitalthor.

Auf der Freiburger Post, 1/7 Uhr: Hr. D. Willroth, von hier, von Dresden zurück, Hr. Kfm. Heisterberg, von Annaberg, bei Seidel, Johanna u. Margarethe Chapuis, v. Meissen u. Reinsberg, im Hotel de Pologne.

Hr. Fabr. Küber, v. Deberan, in Pleßens Hause.

Hr. Kürschner Schmidt, v. Deberan, bei Haber.

Hr. Weber Chemnitzer, v. Kreuzen, bei Kirschbaum.

Hrn. Hdt. Würfel u. Ehrhardt, v. Boireuth, unbest.

Auf der Nürnberger Post, um 7 Uhr: Hr. Prof. Friedländer, v. Werseburg, im Hotel de Russie, Hr. Kfm. Morino, v. Mailand, bei Reich, Hr. Buchdr. Flemming, v. hier, v. Plauen zurück, Hr. Juwelendhr. Oberdorfer, v. Göppingen, bei Reinhold, Hr. Kfm. Hants, v. Fürth, unbest., Hr. Kfl. Zeißig u. Gohlert, v. Johann-Georgenstadt, bei Degen u. Weniger, Hr. Kfm. Simon, von Washington, unbest., Hr. Kfm. Bill, v. Lichtenstein, bei Leipzig, Hr. Kfm. Wappler, v. Wiesenberg, in Nr. 679, Dem. Hase, v. Schneeberg, unbest., Hr. Prof. Schweiggert,

v. Halle, pass. durch, Hr. Amtm. Helmers, v. Penig, u. Hr. Amts-Insp. Rauch, v. Zwickau in St. Hamburg, Hr. Stud. Liebe, v. hier, v. Zwickau zurück, u. Mad. Rings, v. Waldenburg, unbestimmt.
Hr. Hblsm. Engler, v. Baugen, im g. Ringe.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Stadtrath Waltherr, v. Dresden, bei Fr. D. Tzschirner.
Hrn. DD. Lunin u. Dietrich, v. Dresden u. Großenhain, im Hotel de Pologne.
Mad. Krüger und Dem. Desemontel, von Dresden, bei Krüger u. bei Fr. v. Jeschau.
Hr. Baron v. Lepser, v. Dresden, in der Säge.
Hr. Partic. Skaverski, v. Dresden, u. Hr. Rittergutsbes. v. Tzarowski, v. Turzno, im Hotel de Baviere.
Hr. Del. Et ebner, Hrn. Löbne u. Stathen, und Dem. Fahn, v. Oberoderwitz, bei Kirschbaum.

Halle'sches Thor.

Hr. Kammerherr v. Wolfersdorf, v. Scherbitz, unbest.
Hr. Pastor Wendler, v. Luppy, unbestimmt.
Hr. Kfm. Schwende und Hr. Commis Grundmann, von Magdeburg, im Kranich.
Hr. Banq. Heine, v. Hamburg, u. Hr. Kfm. Meierberg, v. Einbeck, im Hotel de Baviere.
Hr. Galanteriewhdt. Schäper, v. Gommern, unbest.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Kfm. Mitscher, v. Berlin, im Hotel de Russie, Dem. Scheibner und Mad. Liebert, v. Berlin, unbestimmt, Hr. Lieut. Graf v. Weiffel, in preuß. Diensten, v. Koblenz, unbestimmt, Hr. Kreibitz v. Egloffstein, v. Berlin, im H. de Prusse, Hr. Buchhdt. Baumgärtner, von Berlin, bei Baumgärtner, Hr. Kfm. Wutte, Hr. Major v. Stoff u. Hr. Premierlieut. v. Bänau I., in preuß. Diensten, v. Berlin, unbestimmt.
Hr. Leib, v. Samter, u. Hr. Hblsm. Berge, v. Tempelburg, unbestimmt.
Hr. Hblsm. Stentsch, v. Meseritz, in Nr. 427.
Hr. Prof. D. Frijsche u. Hr. Stud. Frijsche, v. Halle, unbestimmt.

Raustädter Thor.

Hr. Kfm. Vogel, v. Raumburg, bei Mittler.
Hr. Kfm. Kollmeyer u. Hr. Hblsm. Kummel, v. Erfurt, bei Zettel u. unbest.
Hrn. Hblsm. Kleinsteuber, Leon u. Schiff, von Eisenach, Plauen u. Weisa, unbestimmt, im Plauenschen Hofe u. in Nr. 601.
Hr. Gastwirth Koch, v. Raumburg, unbest.
Hr. Graf v. Zech, v. Merseburg, im Hotel de Bav.

Peters Thor.

Mad. Gänther, Rittergutsbes. v. Deuger, im Arme.
Hr. Schausp.-Dir. Bethmann, v. Rudolstadt, pass. durch.
Hrn. Fabr. Nibel u. Werner, v. Meerane, im gr. Baume u. unbestimmt.
Hr. Fabr. Rehnert, v. Altenburg, bei Ahnert.
Hr. Commis Pause, v. Magdeburg, im gr. Baume.
Hr. Fabr. Pohl, v. Lobenstein, in Nr. 560.
Hr. Gerber Hein, v. Gera, im bl. Hof.
Hr. Hofhdt. Hüfner, v. Luckau, im Kurprinz.
Mad. Bartholomä, Schneegast, Schmidt u. Merkel, von Altenburg, in Nr. 215.
Hr. Kfm. Lautenschläger, v. Xuma, bei Müller.
Hr. M. Wolf, v. Altenburg, im Hotel de Baviere.

Hospitalthor. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Hblsm. Weise, v. Leipzig, pass. durch.
Hr. Hblsm. Frielehn, v. Gäß, bei Pflock.

Hrn. Hblsm. Oberka, Schleichmann, Rubin, Schwarz und Jäger, v. Lemberg, im Bocke; Strauße u. unbest.
Hr. Hblsm. Pering, v. Leisnig, unbestimmt.
Hr. D. Plum, Hr. Geh. Rath und Prof. v. Leonhardt, v. Heidelberg, und Hr. Prof. D. Rapp, v. Erlangen, im Hotel de Baviere.

Hr. Wagenmstr. Popsmann, v. Redwitz, bei Dpitz.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Partic. Arten, v. Frankf., pass. durch, Hrn. Kfl. Hartmann u. Endel, v. Dresden u. Verlagsdorf, im Hotel de Saxe, Hr. Prof. v. Siebold, v. Göttingen, bei Prof. Jürg, Hrn. Kfl. Hägel und Heße, v. Dresden, im Hotel de Russie, Hr. Kfm. Berlorin u. Kräul. Schulz, v. Dresden, im gr. Blumenberge u. bei Schulze, u. Hr. Weber, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Hblsm. Landau, v. Rempten, unbestimmt.
Hr. Hblsm. Kreis. Weber, v. Magdeburg, im Hotel de Pol.

Halle'sches Thor.

Hr. Sachse, v. Zschütz, bei Klückermann.
Hr. Girmaan, Hr. Hblsm. Sohn und Mad. Sternthal, Pusenius und Kretzsch, v. Köthen, im Anker, in der Sonne und unbestimmt.
Hr. D. Groninger, v. Gießeth, im schw. Kreuze.
Hr. Hblsm. Goldstein, v. Sanderleben, bei Gock.
Hr. Graveur Straßburg, v. Berlin, unbestimmt.
Mad. Neumann, v. Bernburg, bei Hofmann.
Mad. Schulze u. Hüßmann, v. Bernburg, in d. Sonne.
Hrn. Kfl. Rurchardt u. Simion, v. Ulrich u. Berlin, in Nr. 435 u. unbest.
Hr. Commis Bonnet, v. Kassel, in Nr. 503.
Hr. Kfm. Stöcker, v. Mühlheim, in Nr. 425.
Hr. Hblsm. Hef, Hr. Kfm. Hef u. Hr. Kammerherr v. Sonnenberg, Forststr., v. Bernburg, unbest.
Hrn. Trabt, Tausch u. Seelmann, v. Dessau, unbest.
Hr. Kfm. Albrecht u. Hr. Sprachlehrer Louis, nebst Frau, v. Dessau, in Nr. 203 u. bei Fischer.
Hr. Hblsm. Saalberg, v. Gditzig, unbest.
Hr. Commis Schoch, v. Dessau, in St. Hamburg.
Hr. Geh. Archivrat D. Stenzel, v. Breslau, im Kranich.
Dem. Brauer u. Böttcher, v. Dessau, bei Küstner.
Hrn. Hblsm. Wolffsohn u. Kahn, v. Zschütz u. Gerndrode, bei Schreiber u. unbest.
Hr. Graf v. Esterhazy, k. k. östr. Kammerer, nebst Gemahlin, v. Bielefeld, unbest.

Raustädter Thor.

Hr. Mechanicus Suder, v. Erfurt, unbestimmt.
Dorothea Stollberg, v. Erfurt, bei Bruder.
Hr. Referend. v. Doppel, v. Raumburg, passirt durch.
Die Frankfurter reitende Post, um 2 Uhr.
Hr. Hblsm. Sauer, v. Jena, in der hohen Lisse.
Hr. Reg.-Rath Schönwald, v. Merseburg, unbestimmt.
Mad. Zinck, v. Eisleben, auf der Feuerwache.
Auf der Berlin-Kölnen Gilpost, 14 Uhr: Hr. Kfm. Scheibe, v. Querfurt, in Nr. 33.
Hr. Lederfabr. Zinck u. Hr. Cassen-Assist. Winter, von Raumburg, in St. Frankf. a/M. u. unbestimmt.

Peters Thor.

Hrn. Weber Wolf u. Hänel, u. Fr. Steinbach, Hblsm. Frau, v. Glauchau, bei Pönicke, in Nr. 1111 u. 5.
Hr. Major v. Reinhardt, v. Greiz, passirt durch.
Hr. Fabr. Schmidt, v. Schmöln, bei Sommerlatte.
Hr. Ober-Forststr. v. Laudenheim, v. Gera, im deutschen Hause.
Hr. Kfm. Bruchm, v. Neustadt, im Arme.
Dem. Köhler, v. Gera, bei Zimmermann.
Hr. Graf Reuß, v. Lichtenstein, in St. Wien.

Hospitalthor.

Hr. Architekt Schädlich, v. Wolfenbürg, im gr. Blumend.
Hr. Stud. Schmidt, v. hier, v. Dresden zurück.
Hrn. Schmidt u. Haupt, v. Chemnitz, in Nr. 533.
Hr. Fabr. Müller u. Hr. Posthalter Hubold, v. Frankenberg, in Nr. 602 u. in der alten Schmiede.